

Anders wirtschaften

Tagung „Das Geld im Dorf lassen“ am 8. April in Salzburg

Finanz- und Wirtschaftskrise, steigende Arbeitslosenzahlen und Schulden, Kaufkraftverlust, Klimawandel: Große, globale, wirtschaftliche und damit auch gesellschaftliche Probleme verlangen nach neuen, anderen Lösungsansätzen. Ein möglicher Ansatz ist die Verwendung von Regionalgeld.

Diese „Währung“ ist ein zwischen Verbrauchern, Anbietern, Vereinen und Kommunen demokratisch vereinbartes Medium, das innerhalb einer Region als Zahlungs-, Investitions- und Schenkungsmittel verwendet wird.

Das Ziel: Die regionale Wirtschaft fördern und stabilisieren – durch den kleinen Raum, in dem das Geld verwendet wird, bleibt die Kaufkraft in der Region, statt ins Ausland oder in Finanzmarkttransaktionen abzuwandern.



Bild: FOTOLIA

Die Tagung „Das Geld im Dorf lassen“ nimmt diese Lösungsansätze zur System- und Wirtschaftskrise ins Visier. Am 8. April werden Experten ab 15 Uhr im Pfarrzentrum Maxglan Denkanstöße und Handlungsanreize geben.

Die spannende Zukunftsoption „Mehr Zeit statt noch mehr Geld haben“ kommt dabei ebenso zur Sprache wie der Aspekt „Nullzinsmodell und Geldschöpfung“, das Wörgler Jugend-Komplementärwährungsprojekt „I-Motion“ oder die Mut-machenden Erfahrungen der Vorarlberger Gemeinde Langenegg. Dort leistet die Regionalwährung „Langenegger Talente“ einen wichtigen Beitrag dazu, dass nicht nur das Geld, sondern auch die Menschen gerne im Dorf bleiben.

Mehr als 30 florierende Regionalgeldprojekte im deutschsprachigen Umfeld zeigen, dass dieser neue Denkansatz funktionieren kann. Deshalb wird bei der Tagung „Das Geld im Dorf lassen“ auch über die Frage einer Salzburger Regionalwährung diskutiert werden. Veranstaltet wird die Tagung

von der Arbeitsgemeinschaft Regiogeld Salzburg.

Anmeldung bis 4. April beim Referat für Gemeindeentwicklung und Tourismuspastoral im Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg, unter: gemeindeentwicklung@kirchen.net
Tel: 0662/80 47-2064

Tagung

Das Geld im Dorf lassen
8. April 2011, 15 Uhr
Pfarrzentrum Maxglan
(Salzburg, Maximiliangasse 2)

